

Stadtplanungsforum Stuttgart  
c/o Institut für Grundlagen der Planung  
Keplerstr. 11, 70174 Stuttgart  
www.stadtplanungsforum.de  
info@stadtplanungsforum.de  
Tel.: 0711 - 121 33 22; Fax: 0711 - 121 27 90



## **Kurzer Abriss über die Geschichte des Stadtplanungsforum Stuttgart**

Stand: August 2003

Im Rahmen des Seminars „Vom Beteiligten – Probleme, Chancen, Wege“ des Instituts für Grundlagen der Planung (igp) an der Universität Stuttgart, wurde 2000 eine Podiumsdiskussion zum Thema „Global denken – Lokal Handeln“ durchgeführt. Das Podium, Prof. Dr. Ernst-Ulrich von Weizsäcker (Wuppertal-Institut, MdB), Prof. Dr. Wolf Reuter (Uni Stuttgart), Ute Kinn (Lokale Agenda Stuttgart/Carl-Duisburg-Gesellschaft), Rolf Gassmann (MdL) und Dr. Ullrich Fellmeth (Uni Hohenheim) und die mitdiskutierenden Gäste kamen im Laufe dieses Abends mehrfach auf eine mangelnde stadtplanerische Diskussion in Stuttgart zu sprechen. Nicht nur wegen des Stuttgarter Dauerthemas Stuttgart 21, sondern auch aufgrund der Herausforderungen an die Standortpolitik und Fragen der Nachhaltigkeit mit den Prozessen der Globalisierung und den lokaltypischen Debatten vor Ort.

Der Organisator des Seminars und dieser Podiumsdiskussion, Manfred Josef Pauli, nahm im Jahr 2001 diese Gedanken auf und stellte nach verschiedenen Kontakten mit dem Vorbild „Münchner Forum“, das seit 1963 existiert, ein Thesenpapier zur Notwendigkeit eines Stuttgarter Forums auf. Dies knüpfte auch an Überlegungen an, die Peter Conradi gut zehn Jahre angestellt und publiziert hatte.

Im Juli 2001 wurde dann einer der Gründer des Münchner Forums, Herr Karl Klühspiess zu einem Vortrag nach Stuttgart eingeladen, um über die Gründungsphase und die wesentlichen Arbeiten des Münchner Forums zu berichten. Seit dieser Zeit wirkt auch der ebenfalls am igp beschäftigte Wolfgang Jung, aktiv an der Arbeit des Stadtplanungsforums mit.

Im September des gleichen Jahres erging an verschiedene Fachverbände und bekannte Einzelpersonen eine Einladung zu einem grundsätzlichen Meinungsaustausch über die Notwendigkeiten eines solchen Forums und seiner möglichen Ausrichtung. Der Zustrom und das Interesse waren groß. Es konnte aber kein einheitlicher Konsens erzielt werden, da die Vorstellungen zwischen Lobbygruppe und Diskussionsplattform noch zu weit auseinander gingen und manche das Forum eher als Verbündeten sehen wollten, um eigene Themen in den Vordergrund zu spielen.

Es erging dann die Bitte, die Frage der inhaltlichen Arbeit zunächst durch einen offenen Workshop näher zu klären. Dieser wurde im November 2001 mit den Themen „Öffentlicher Raum“, „Stadtlandschaft“, „Verkehr“ und „Wohnen“ durchgeführt. Durch Schwerpunktsetzung wurde dann das Thema „Öffentlicher Raum“ in enger Zusammenarbeit mit dem Büro Raumbureau durch eine öffentliche Podiumsdiskussion 2002 vertieft.

Im Frühjahr 2002 widmete sich das Stadtplanungsforum den Planungen für die Olympiabewerbung der Stadt und der Region. Es referierte Micheal Wolf von der Olympia GmbH.

Im August 2002 wurden dann die ersten Sommerlochgespräche durchgeführt. Sie sollen dazu dienen, Themen der Stadtplanung in der eher ruhigeren Sommer“pause“ grundsätzlicher zu diskutieren. Das Thema 2002 war „Stadtplanung zwischen globaler Herausforderung, regionaler Abstimmung und lokaler Verantwortung“. Es konnten Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker (Vorsitzender Enquete-Kommission Globalisierung der Weltwirtschaft), Dr. Bernd Steinacher (Regionaldirektor Verband Region Stuttgart) und Uwe Möller (Stadtentwicklungsamt Winnenden) für die drei Abende gewonnen werden.

Im Oktober 2002 erfolgte aufgrund der wachsenden Aufgaben des Stadtplanungsforums seine Institutionalisierung. Auf der Gründungsversammlung am 1. Oktober 2002 wurde mit 19 Mitgliedern eine vorläufige Satzung angenommen, die auch zum Ziel hatte, die Gemeinnützigkeit zu erlangen und es wurde ein fünfköpfiger Vorstand gewählt. Ihm gehörten an als Vorsitzender Manfred Josef Pauli, als stellvertretender Vorsitzender Hannes Weeber, als Schatzmeister Hans-Werner Kastner und als BeisitzerInnen Andrea Schwarz und Wolfgang Jung.

Im Jahr 2003 ging es vor allem um grundsätzlichere Fragen der Stuttgarter Stadtplanung. Der neue Leiter des Stadtplanungsamtes Herr Dr. Detlef Kron gab dazu einen generellen Überblick. Gleichzeitig wurde im Rahmen der Erarbeitung des ersten Stuttgarter Stadtentwicklungskonzeptes eine Projektleitungsgruppe gegründet, in die auch der Vorsitzende des Stadtplanungsforums ernannt wurde. Dieses Konzept bot Anlass begleitend dazu mit zwei thematischen Arbeitsgruppenabenden sehr grundlegende Fragen, wie Wohnen, Regionale Perspektiven, Arbeit, Kultur, öffentlicher Raum, Stadt am Fluss oder Perspektiven für die Filderebene zu diskutieren und den Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit zu geben, ihre Ideen dazu zu entwickeln.

Im Juli 2003 wurde dann durch eine Satzungsänderung den Erfordernissen der Gemeinnützigkeit Rechnung getragen, gleichzeitig erfolgte durch das Ausscheiden des bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden und der Wahl von Herrn Albert Bolay ein personeller Wechsel im Vorstand.

Auch 2003 wurde wieder die Reihe Stuttgarter Sommerlochgespräche aufgenommen, diesmal mit dem Thema „Stadtplanung Gestern, Heute, Morgen“, die sich neben einem historischen Abriss der Planungsideen durch Herrn Albert Klenk (Stadtplanungsamt Stuttgart) vor allem den Fragen der Stuttgarter Identität und der politischen Umsetzung widmet. Am 11.08. diskutierten dazu Herr Jean-Baptist Joly (Stiftung Akademie Schloss Solitude), Herr Gustav-Adolf Dinkelaker (Stadtdekan Bad Cannstatt), Herr Roland Ostertag (Architekturforum Ba-Wü), Herr Hans-Jürgen Reichardt (IHK; Geschäftsführer Abteilung Industrie und Verkehr) und Herr Werner Schüle (Sportkreis Stuttgart).

Das Stadtplanungsforum Stuttgart e.V. versteht sich als Plattform zur Diskussion städtebaulicher und stadtplanerischer Themen. Dies vor allem hinsichtlich der Fragen nach Baukultur, Architektur, Denkmalschutz und Bürgerbeteiligung. Es will dabei nicht Antworten auf konkrete oder zukünftige Planungsvorhaben geben, sondern den Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit geben, sich durch Referate, Diskussionen, Workshops und andere Veranstaltungsformen eine Meinung zur Planung in Stuttgart und der Region Stuttgart zu bilden, sich aktiver in die Debatten um die Zukunft dieses Raumes einzuschalten und mit Hilfe des Forums auch Diskussionen auszulösen. Es steht als gemeinnütziger und eingetragener Verein jeder Bürgerin, jedem Bürger, aber auch interessierten Vereinen und Verbänden offen und ist weltanschaulich neutral.

### **Wichtigste Daten des Stadtplanungsforum Stuttgart:**

Sommer 2001: Verbreitung und Diskussion der Idee eines Stadtplanungsforum Stuttgart

Herbst 2001: Beginn der inhaltlichen Arbeit

Sommer 2002: Start der Diskussionsreihe „Stuttgarter Sommerlochgespräche“

Herbst 2002: Vereinsgründung und Institutionalisierung

Sommer 2003: Erlangung der Gemeinnützigkeit als Stadtplanungsforum Stuttgart e.V.

Sommer 2003: 2.Diskussionsreihe „Stuttgarter Sommerlochgespräche“

Stuttgart 12.08.2003

Manfred Josef Pauli